

# Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte  
Fachamt Sozialraummanagement  
SR 22 – Zuwendungen  
Postfach 102220  
20015 Hamburg

\_\_\_\_\_ wird vom Bezirksamt ausgefüllt \_\_\_\_\_  
Eingang: 11.01.2018  
Antragsnummer: KR24/19

\_\_\_\_\_ 10.01.18  
Antragsteller Datum

ColourJam 2019  
Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom: 01.02.19 bis 01.02.20

Höhe der beantragten Zuwendung: 4500,-

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:  
(max 2.000 Zeichen)

Moderiertes Livemusik Event bestehend aus Konzert und Jam Session. Spontan, kreativ, flexibel, aufmerksam und respektvoll das sind einige Eigenschaften, die die Sängerinnen und MusikerInnen neben ihren musikalischen Qualitäten zeigen sollen, wenn sie sich zu einer Session-Night besonderer Art treffen. Zusammengestellt vom langjährigen „Black History Month“ Organisator und Musiker \_\_\_\_\_, werden die KünstlerInnen von Mal zu Mal wechselnden ModeratorInnen präsentiert. Diese sind selbst SängerInnen und daher nicht nur auf das Moderieren beschränkt, sondern nehmen auch manchmal aktiv an der Session teil bzw. „steuern“ diese nach eigenem Ermessen. Natürlich ist es auch ohne vorherige Einladung möglich, sich an der Session zu beteiligen. Es muss sich einfach während der Veranstaltung bei der Moderation unter Angabe des Namens und des Instruments gemeldet werden. Künstlerische Freiheit wird bei einer Session erwartet, dennoch gibt es ein paar „Spielregeln“, die von Set zu Set wechseln. Das Publikum wird dabei involviert, indem es per Los die TeilnehmerInnen der einzelnen Sessionblöcke auswählt oder sogar die Akkorde oder den Musikstil in dem das Set beginnt. Den Anfang macht das erstgezogene Instrument und nacheinander kommen die anderen hinzu, so bauen sich die Stücke der Session auf. Stilistisch gibt es keine Grenzen. Soul mischt sich mit Reggae, Afrobeat, Latin, Jazz, Hip Hop, Rock, Pop, etc.. Auch Instrumental - Jams sind möglich, je nachdem, was das Publikum per Los entscheidet. Die Idee hinter diesem Konzept ist, die TeilnehmerInnen stärker zu fordern als in Sessions, in denen sich auf das „Common“ bekannter Titel beschränkt wird. Kreativität und Originalität der KünstlerInnen sind gefragt. Auch das Publikum wird an der Entstehung der Session beteiligt, und so entwickelt sich unter allen Anwesenden eine besondere Spannung. **Hinweis:** Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
- Ja

# 1. Kosten- und Finanzierungsplan

## 1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
GEMA	500
Raumkosten	500
Reisekosten	400
Techniker	2000
Technik	500
Werbung	600
<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>4.500,0</b>

## 1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)	Euro
Beitragte Zuwendung	4500
Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums vorhanden sind)	
Geplante Spenden	
Geplante Teilnehmerbeiträge	
Geplante Eintrittsgelder	
Sonstige geplante Einnahmen	
Beitragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	
Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen)	
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>4.500,0</b>

**2. Abfrage Kennzahlen**

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
	Besucherzahl *1	
	Besucher unter 18 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in % *2	
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	
	Besucher über 55 Jahren	
	Sonstiges	

\*1 gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

\*2 Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 /Gesamtkosten des Projekts

**3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?**

(max. 500 Zeichen)

Plakate, Pressemitteilungen, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Website, Social Media, Email

**4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?**

(max. 500 Zeichen)

Direkte Kommunikation per Gespräch, Email, Social Media

**5. Weitere Anmerkungen:**

(max. 500 Zeichen)

In der Kostenaufstellung sind nur förderungsfähige Kosten aufgeführt. Weitere Kosten für Moderation, Musiker, Kasse personal, etc. werden entstehen und sollen durch Eintrittseinnahmen, Spenden und möglichen weiteren Anträgen gedeckt werden.

## Erklärung zum Zuwendungsantrag

### Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?
- Nein  
 Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Die Kosten übersteigen mögliche Einnahmen. Eintrittseinnahmen sind niedrig.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG):

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Anwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
- 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege u. n d
- 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
- Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
- Doppelte Buchführung
- Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):
- 
8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

## Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 As. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Datum \_\_\_\_\_  
rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers  
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

### Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN

## Konzept Livemusic JamSession

Titel: **ColourJam 2019** – ImproviSession Show

### Beschreibung:

Spontan, kreativ, flexibel, aufmerksam und respektvoll – das sind einige Eigenschaften, die die SängerInnen und MusikerInnen neben ihren musikalischen Qualitäten zeigen sollen, wenn sie sich zu einer Session-Night besonderer Art treffen.

Zusammengestellt vom langjährigen „Black History Month“ – Organisator und Musiker [REDACTED], werden die KünstlerInnen von Mal zu Mal wechselnden ModeratorInnen präsentiert. Diese sind selbst SängerInnen und daher nicht nur auf das Moderieren beschränkt, sondern nehmen auch manchmal aktiv an der Session teil bzw. „steuern“ diese nach eigenem Ermessen. Natürlich ist es auch ohne vorherige Einladung möglich, sich an der Session zu beteiligen. Es muss sich einfach während der Veranstaltung bei der Moderation unter Angabe des Namens und des Instruments gemeldet werden.

Künstlerische Freiheit wird bei einer Session erwartet, dennoch gibt es ein paar „Spielregeln“, die von Set zu Set wechseln. Das Publikum wird dabei involviert, indem es per Los die TeilnehmerInnen der einzelnen Sessionblöcke auswählt oder sogar die Akkorde oder den Musikstil in dem das Set beginnt. Den Anfang macht das eritzogene Instrument und nacheinander kommen die anderen hinzu, so bauen sich die Stücke der Session auf. Stilistisch gibt es keine Grenzen. Soul mischt sich mit Reggae, Afrobeat, Latin, Jazz, Hip Hop, Rock, Pop, etc.. Auch Instrumental - Jams sind möglich, je nachdem, was das Publikum per Los entscheidet.

Die Idee hinter diesem Konzept ist, die TeilnehmerInnen stärker zu fordern als in Sessions, in denen sich auf das „Covern“ bekannter Titel beschränkt wird. Kreativität und Originalität der KünstlerInnen sind gefragt.

Auch das Publikum wird an der Entstehung der Session beteiligt, und so entwickelt sich unter allen Anwesenden eine besondere Spannung auf das, was passieren wird. Es entstehen einmalige musikalische Momente und Atmosphären.

Bevor die eigentliche JamSession des Abends beginnt, bekommen junge Talente Gelegenheit, sich mit der „ColourJam Band“ oder ihrer eigenen Begleitung zu präsentieren. Für dieses Opening - Set ist ggf. eine Vorbereitung notwendig, und daher können vor der Veranstaltung Proben arrangiert werden.

Die Auswahl der jungen Talente erfolgt durch Bewerbung oder Akquise.  
Zur Session kann man sich im Vorfeld per Email registrieren lassen.

### Hintergrund / Zielgruppe

Zielgruppe der Veranstaltung sind hauptsächlich MusikerInnen aller Genres und ein an Livemusic interessiertes Publikum, aber auch Gäste, die sich gern auf Entertainment mit einem gewissen Überraschungsfaktor einlassen möchten. Generell richtet sich die Veranstaltung an ein multikulturelles Publikum. Besonders bei den Session-TeilnehmerInnen wird in dieser Beziehung ein breites Spektrum angestrebt. Auf das musikalische Niveau der Sessions wird ebenfalls viel Wert gelegt. Zum einen, damit es für die ZuhörerInnen ein positives Klangerlebnis ist und zum anderen, um die Attraktivität der Session für KünstlerInnen aus dem professionellen Bereich zu erhalten.

Eine JamSession ist für MusikerInnen interessant, denn sie bietet Gelegenheit Erfahrungen für die Performance zu sammeln, Neues auszuprobieren, neue Kontakte zu schliessen, sich zu präsentieren, Feedback zu bekommen und vieles mehr.

In Hamburgs City gibt es kaum ein Angebot für Livemusk. In der Location Cascadas lief bis vor Kurzem noch eine Jazz Session, die aber durch das Genre bedingt, nur ein spezielles Publikum anzog.

ColourJam ist universeller und soll dadurch vielfältige und neue Begegnungen schaffen.

Dies gilt auch für das Publikum, das bewusst in das Geschehen involviert wird und durch die Moderation einen zusätzlichen Unterhaltungswert erhält. Die Moderation findet in Deutsch und Englisch statt, um die Kommunikation mit Gästen, die noch nicht lange in Deutschland leben, zu erleichtern.

Der Eintrittspreis ist sehr niedrig gehalten, um für niemanden ein Hindernis darzustellen.

### Termine:

Ab Februar 2019

Jeden 3. Mittwoch im Monat ab 20.00 Uhr

Ort: Cascadas, Ferdinandstr. 12, 20095 Hamburg, <http://cascadas.club/>

Kontakt: [REDACTED], [info@colourmusic.de](mailto:info@colourmusic.de), Tel. 0179 201 51 62

Kostenaufstellung – förderungsfähig							
Titel : Colourlam – The Improvission Show							
Posten	GEMA	Raumk.	Reisek.	Techniker	Technik	Werbung	Ein
Ausgaben							Aus
GEMA	50,00						
Werbung						60,00	
Techniker				200,00			
Proberaum		50,00					
Equipment					50,00		
Transport			40,00				
Einnahmen							
Bezirksamt Mitte							4500,00
Summe für 1 Event	50,00	50,00	40,00	200,00	50,00	60,00	4500,00
10 x Event	500,00	500,00	400,00	2000,00	500,00	600,00	4500,00
Gesamt	500,00	500,00	400,00	2000,00	500,00	600,00	4500,00

Tabelle1